

GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinden
St. Johannis Lüchow und St. Marien Plate

Lüchow | Plate | Kolborn | Jeetzel-Reetze



OKTOBER | NOVEMBER 2019

WWW.SANKT-JOHANNIS-LUECHOW.DE | MARIENKIRCHE-PLATE.WIR-E.DE

Liebe Leserin, lieber Leser!

Eine Freundin von mir hat zu ihrem Geburtstag eine Schatzkiste geschenkt bekommen. Sie war leer. »Sie ist für Erinnerungen an Schönes gedacht, das du erlebst,« sagte die Frau, die sie ihr geschenkt hatte, »was dich glücklich macht oder dir gut tut. Oder für schöne Dinge, die dein Leben bereichern.«

Nach und nach füllte meine Freundin ihre Schatzkiste: mit einer Muschel aus dem Urlaub, mit einem Buch, das ihr gut getan hatte. Sie legte ein Foto von ihrer Familie hinein, eine Feder, die sie bei einem Waldspaziergang gefunden hatte, einen Brief, der ihr viel bedeutet.

Viele andere Dinge haben inzwischen in der Schatzkiste einen Platz gefunden. »Wenn ich einen schweren Tag hatte, dann schaue ich abends oft hinein«, sagt sie. »Die Erinnerung an das Gute, an die Schätze in meinem Leben, gibt mir Kraft und macht mich ein bisschen fröhlicher.«

Ich finde, das ist eine wunderbare Idee. Wie leicht verfliegen schöne Erlebnisse. Wie leicht gerät das, was gut war, was mich getragen und froh gemacht hat, aus dem Blick, im Alltag oder wenn Sorgen drücken.

Wer sich dann erinnern kann: »Es gibt nicht nur die harten Zeiten, nein, ich habe auch Gutes erlebt«, der trägt einen Schatz in sich, den er heben und von dem er zehren kann. So eine Schatzkiste kann mich daran erinnern, immer wieder.

Erntedank, das ist ein kostbares Fest auch deswegen, weil es mir Zeit und Raum schenkt für solche Vergewisserung. Mich an das Gute zu erinnern, das mir geschenkt wird, und mich von der Freude und der Wärme dieser Erinnerungen anstecken zu lassen, das will ich immer wieder versuchen. Am Erntedankfest und an den anderen Tagen meines Lebens. Es kann schwere Zeiten in ein anderes Licht rücken und mir vielleicht sogar Kraft geben, sie zu überstehen. Es macht mich zufriedener, ja manchmal sogar glücklich. Und ich nehme die Welt anders wahr. So hebe ich den Schatz meines Lebens und zehre davon.

»Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.«

Es grüßt Sie herzlich, Ihre

Elke Meinhardt





**Herzliche Einladung zum
»Oldtimer-Kaffee«
Mittwoch, 16. Oktober, 15 Uhr,
Gemeindehaus Lüchow**

Was früher Altenclub oder Seniorentreff hieß, möchten wir wiederbeleben und laden Sie ein zu Kaffee, Kuchen und Klönen. Wir möchten gemeinsam erzählen, singen, auch mal etwas vorlesen, spielen oder basteln. Lassen Sie uns den Nachmittag gemeinsam verbringen und genießen. Dazu wird es vorweg eine kurze Andacht von Pastorin Anna Küster geben und immer auch ein kleines Programm, das wir für Sie vorbereiten. Sie dürfen gespannt sein.

Wir würden uns freuen, wenn viele das neue Angebot annehmen. Wer keine Möglichkeit findet, ins Gemeindehaus zu kommen, den könnten wir abholen.

Melden Sie sich dann bitte

unter der Telefonnummer 01 60 - 2 95 36 56.

Geplant ist das Oldtimer-Kaffeetrinken alle 3 Monate.

Die Termine werden jeweils bekannt gegeben.

Das Team des Oldtimer-Kaffeetrinkens freut sich auf Sie.

Tauf-Fest in Lübeln

Normalerweise finden Taufen ja als Familienfest statt, zumeist in der Kirche. Beides ist sehr schön, denn Taufe-an-sich ist ja ein wunderschönes Fest. Jedoch ein Tauffest, draußen auf dem Gelände des Kartoffel-Hotels am und im Lübelner Mühlenbach mit 5 Täuflingen und ihren Familien, das war schon etwas Besonderes. Irgendwie war es auch wie ein Gemeindefest mit dem Posaunenchor, so vielen Menschen und tatkräftiger Unterstützung.



In dieser Taufsituation wurde für mich anschaulich, was ich am Taufgeschehen als so wertvoll erachte. Für uns und die Welt. Eine Welt, die mir in letzter Zeit so seltsam überdreht vorkommt, in ihrem Anspruch nach »Schneller, größer, effizienter« und dabei so einige und auch einiges zu vergessen scheint. Es ist die Zusage Gottes: Du bist da, und so klein du bist: Du wirst

nicht erst ein Mensch, du bist es schon. Es fehlt dir nichts, was einen Menschen ausmacht.

Es gibt eine Geschichte von Jesus, in der seine Jünger sich darüber streiten, wer unter ihnen der Größte sei. Da ruft er ein Kind, stellt es in ihre Mitte und sagt: Dieses Kind ist der Größte. Wenn ihr euch nicht ändert und wie die Kinder werdet, dann wird Gott euch nicht annehmen.

Das bedeutet: Was einen Menschen »annehmbar« macht, das wird er nicht erst im Laufe seines Lebens durch Lernen, Arbeit, Fleiß und Durchsetzungskraft.

Was einen Menschen annehmbar macht, das hat er/sie von Anfang an: sein/ihr Leben. Das ist genug.



Alles in allem: Was Kinder brauchen, ist, dass sie angenommen werden, dass man »Ja« zu ihnen sagt, dass man sie sich nicht anders wünscht, als sie sind, dass man nichts in sie hinein-denkt, was sie nicht sein können, dass man sie annimmt und darin schon freigibt, sie loslässt, damit sie ihr eigenes Leben finden können. Und nicht nur Kinder brauchen diesen Zuspruch, alle Menschen, denke ich.

Und ich vermute, diese Sehnsucht nach Angenommen- und Aufgehoben-Sein ist auch mit eine Erklärung, warum wir in den letzten Jahren in Plate und Lüchow einen Anstieg der Taufen wahrnehmen.

Allein in diesem Jahr haben wir bisher 30 Menschen getauft, und es kommen noch welche hinzu.

Darum wird mir auch nicht bang, wenn ich all die Prognosen über Kirchenmitgliedschaft lese, denn die Botschaft des Einen, der »Ja« zu mir sagt und mich durch mein Leben begleitet, ist doch greifbarer als jede Statistik.

Anna Küster



Der Gemeindebeirat in St. Johannis



v. l. n. r.: Aimo Pengel, Bernhard Müller, Leon Martens, Norbert Labatz, Wiebe Detlefsen, Helena Mieth, Hans-Joachim Ragotzky, Heidrun Bensemann, Michael Kittler

Die Aufgaben und Befugnisse des Gemeindebeirates sind in der Kirchgemeindeordnung festgelegt: Förderung des Gemeindelebens, Beratung und Unterstützung des Kirchenvorstandes und des Pfarramtes, Anregungen und Vorschläge für die Arbeit des Kirchenvorstandes, Beratung und Planung konkreter Vorhaben im Auftrag des Kirchenvorstandes.

Der Gemeindebeirat unserer Kirchengemeinde existiert bereits seit über dreißig Jahren und hat viele Projekte erfolgreich durchgeführt. Nur einige Punkte seiner geleisteten Arbeit:

- Ort der Besinnung in der Kirche, um Einkehr zu halten,
- Prospektstisch zum Auslegen von Flyern, Gemeindebriefen sowie zur Ablage von Gesangbüchern und Kissen,

- Entwicklung und Unterstützung bei den Gemeindefesten sowie
- gewisse Instandhaltungsarbeiten im Bereich der St.-Johannis-Gemeinde.

Wir verstehen uns als »Kreativgremium« in unserer Kirchengemeinde und als Bindeglied zwischen der Gemeinde und dem Kirchenvorstand. Wir wollen die Interessen, Ideen, Sorgen, Probleme und Fragen, die unsere Kirchengemeinde betreffen, erfassen und bearbeiten, um dafür Lösungen zu finden.

Wir sind natürlich darauf angewiesen, soviel wie möglich von unseren Gemeindegliedern zu erfahren. Deshalb bitten wir Sie: Bringen Sie sich mit ein und wenden Sie sich gerne an die Mitglieder des Gemeindebeirates.

Sie können uns aber auch telefonisch oder per E-Mail erreichen:
Michael Kittler, Tel. o 58 41 - 70 97 79
Mail: m.kittler@web.de

Im Gottesdienst am 27. Oktober um 10 Uhr wird der neue Gemeindebeirat eingeführt.

Danach gibt es die Möglichkeit, mit uns ins Gespräch zu kommen, damit Sie uns persönlich kennenlernen. Wir freuen uns auf Sie!

Moin, hallo und salam alaikum

Einige von Ihnen kennen mich vielleicht schon aus der EJZ, über eine Schülerin/einen Schüler an den Berufsbildenden Schulen, dem Schulelternrat oder wir sind uns vielleicht schon einmal in Lüchow bei Edeka begegnet.

Neu bin ich nicht in Lüchow, aber mit neuen Aufgaben. Bislang war ich Schulpastorin an den BBS Lüchow, jetzt habe ich dort meine Unterrichtsstunden reduziert, um u.a. auch Aufgaben in Ihrer Kirchengemeinde mit zu übernehmen.

Meine kirchliche Biographie ist nicht ganz so »kirchen-typisch«. Mein Vikariat habe ich 1993/94 in Worpsswede gemacht, dann die Fundraising-Abteilung im Annastift Hannover aufgebaut, gleichzeitig in der Nazarethgemeinde Hannover tätig gewesen, weiter im »Christlichen Jugenddorf Braunschweig« als Fundraiserin, im Juli 2000 schließlich wurde ich ordiniert.

Von 2000 – 2013 lebte ich in Ägypten, 9 Jahre Sinai mit unserer Firma »the sinaiexperts« (u.a. Führungen zum Katharinenkloster und auf den Berg Sinai) und beauftragt ehrenamtlich von der EKD für den Sinai, dann 4 Jahre Alexandria (Lehrerin an deutschen Auslands-

schulen), 2013 Rückkehr nach Deutschland, und seitdem bin ich tätig in Lüchow.



An meiner Begrüßung haben Sie vielleicht schon vermutet: zu meinen ostfriesisch-plattdeutschen Wurzeln sind in 13 Jahren Ägypten auch arabische Erfahrungen dazugekommen. Mit meinem ägyptischen Mann und unseren 2 Kindern leben wir gleichzeitig in beiden Kulturen.

Wer bei uns zu Besuch kommt, wird dies schnell an den drei Sprachen Arabisch, Deutsch und Englisch merken. Die laufen parallel nebeneinander – und uns fällt das schon gar nicht mehr auf.

Ich bin gespannt, wo und wie ich den einen oder die andere von Ihnen in den nächsten Monaten kennenlernen werde. Dass dies so sein wird, darauf freue ich mich und bleibe mit einem moin, tschüß und ma3salama

Ihre Tina Hülsebus

30 Jahre Wiedervereinigung . . .

. . . ist immer noch eine in jeder Hinsicht überraschende Revolution in unserem Land: friedlich, intelligent und mit tiefem Willen, das Trennende zu überwinden, wurden die Grenzen aufgestoßen.

An dem Friedensbild »Schwerter zu Pflugscharen« aus Micha 5 haben die Bürger der ehemaligen DDR festgehalten, bis aus dieser Verheißung Realität geworden ist. Am 9. November begehen wir den Mauerfall zum 30. Mal. Von Jahr zu Jahr wird er immer wichtiger. Gerade in dieser sonderbaren Zeit, in der die Welt gänzlich ohne Not ins Wanken gerät, ist es gut, sich zu erinnern, was uns einmal angetrieben und zusammengeführt hat: die Sehnsucht nach der von Gott verheißenen Gerechtigkeit für alle Menschen. Als Kirchenkreis Lüchow-Dannenberg feiern wir deshalb über die Grenzen der drei benachbarten Landeskirchen hinweg mit unseren Schwestern und Brüdern gemeinsam und laden Sie dazu ein:

»Freiheit im Fluss – 30 Jahre Friedliche Revolution, 30 Jahre Grenzöffnung«

ab 13 Uhr Konzert »Patchwork“ / 13.40 Uhr von Schnackenburg mit der Fähre über die Elbe nach Lütkenwisch / 14 Uhr Gottesdienst auf dem Deich mit Generalsuperintendentin Hildegard Asmus, Brandenburg und Bischof Ralf Meister, Hannover / ab 14.45 Uhr buntes Programm / 16.30 Uhr Entzünden von Friedensfeuern auf beiden Elbseiten

»Was wäre, wenn . . . ?« – 30 Jahre Grenzöffnung – Jubiläum in Bergen

ab 14 Uhr rund um die Kirche mit verschiedenen Aktionen, mit feierlicher Eröffnung und Gespräche mit Zeitzeugen in der Kirche / 15 Uhr Konzert des Gemischten Chores Bergen und der »Klosterlerchen« Diesdorf / 17 Uhr Gottesdienst mit Propst Wichert-von Holten und dem Kirchenkreis-Posaunenchor / 18 Uhr Gespräche mit Zeitzeugen

30 Jahre Mauerfall: »Ein großes Glück und eine große Aufgabe«

um 15.30 Uhr in der Johanniskirche Dömitz ökumenischer Gottesdienst / 17 Uhr Zeitzeugen aus Ost und West auf dem roten Sofa / anschl. Wanderung mit Kerzen zum ehemaligen Grenzzaun

Alle Veranstaltungen und Gottesdienste sind mit Kirchengemeinden aus unserem Kirchenkreis geplant und finden am Sonnabend, 9. November, statt.

Gebetswanderung – 30 Jahre Wunder der Freiheit

Vom 3. Oktober bis zum 9. November laden wir Sie zu einer Gebetswanderung entlang des ehemaligen Todesstreifens ein.

Von Lübeck und von Plauen geht es in 34 Tagesabschnitten in Richtung Harz, wo die beiden Pilgergruppen sich am 8. November auf dem Brocken treffen.

Das abschließende Dankesfest findet in der Sylvestri-Kirche in Wernigerode am 9. November um 14 Uhr statt. Motto der Pilgerwanderung ist: »Verstehen, versöhnen, Verantwortung übernehmen«.

Die Pilgerwanderung wird in ökumenischer Weise mit geistlichen Impulsen, Gebeten und Meditationen gestaltet.

Jeder, der mitpilgern will, ist eingeladen, sich entweder für eine Woche oder ein Wochenende oder als Tagesgast über die Homepage www.3-oktober.de oder unter Tel. 030 - 20 62 13 58 anzumelden.

Übernachten wird die Pilgergruppe in Gemeindehäusern. Auch unser Gemeindehaus in Lüchow wird eine Station sein: am Freitag, den 18. Okt. um 18 Uhr laden wir daher alle Interessierten

zu einer gemeinsamen Andacht ein. Anschließend wird bei einem einfachen Abendbrot Gelegenheit zum Austausch sein.

Die Pilgergruppe ist vor allem an Berichten von Zeitzeugen interessiert. Seien Sie alle dazu herzlich eingeladen!



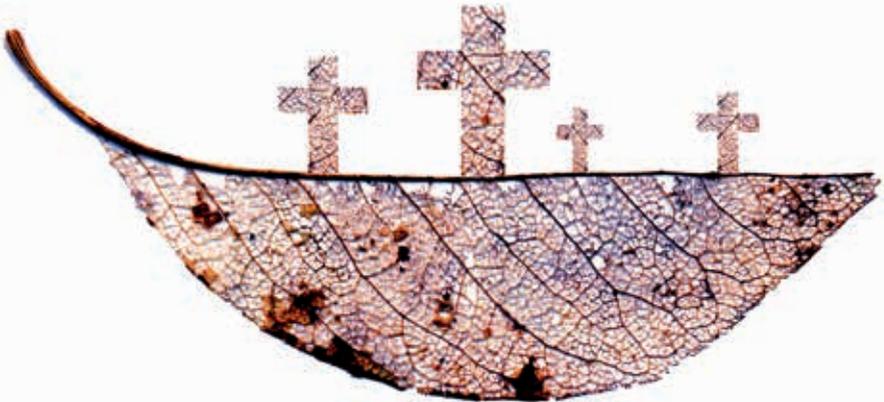
Zum Ewigkeitssonntag

Manchmal ist es dunkel,
kein Schimmer zu sehen,
kein Laut zu vernehmen,
auf dem Weg durch die Nacht.

Und dass der Schweif
eines lang verloschenen Sterns
im richtigen Moment aufscheint,
um dich zu leiten.

Ich wünsche dir,
dass Worte von fern,
gesprochen vor langer Zeit,
in deiner Nähe bleiben.

Bis die Stimmen der anderen
neu in dir zu klingen beginnen
und der Tag sich ankündigt
mit seinem Licht.



Aus: Tina Willms »Wo das Leben entspringt«

NEUKIRCHENER VERLAGSGESELLSCHAFT 2018

Altkleiderstelle	mittwochs 9.00-11.00 u. 14.00-17.00 Uhr
Bibelgesprächskreis	1. und 4. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
Eine-Welt-Lädchen	mittwochs 10-11.30 Uhr und 15-16 Uhr, sbds. 10-11.30 Uhr und nach Gottesdiensten
Gesprächskreis	jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
Kantorei	donnerstags um 19.30 Uhr
Kinderchor	dienstags um 17.00 Uhr
Kreativkreis	dienstags, 14-tägig, um 19.00 Uhr
KU3-Unterrichtende	mittwochs, 18-19 Uhr
Männerrunde	Donnerstag, 17. 10. u. 21. 11. um 19.00 Uhr, Ökumenischer Männergottesdienst Sonntag, 20. 10., 10 Uhr in St. Johannis (s.S. 24)
Menschenfischer	Freitag, 25. 10. um 19.00 Uhr, im November nach Absprache
Jung-Bläser	in Plate mittwochs um 18.30 Uhr
Posaunenchor	in Plate mittwochs um 19.30 Uhr

Nähere Informationen zu Ort und Inhalt der Gruppen erhalten Sie über das **Gemeindebüro Lüchow** (dienstags und freitags von 9.00 bis 10.30 Uhr, mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 14.30 bis 17.00 Uhr) unter Tel. o 58 41-21 91 und das **Gemeindebüro Plate**, dienstags 14–16 Uhr, Tel. o 58 41-57 31.

IMPRESSUM

Herausgeber	Kirchenvorstände der Ev.-luth. St.-Johannis-Kirchengemeinde Lüchow An der St.-Johannis-Kirche 9, 29439 Lüchow, Telefon 05841-6826 und der Ev.-luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Plate, Plate 4
Redaktion	Gerhard Gersema, Pastorin Anna Küster, Pastorin Elke Meinhardt, Kurt-Martin Nimz, Marion Scharping, Hilke Walpert
Druck	Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring, Lüchow
Auflage	2000 Exemplare
Redaktionssitzung für die Dezember/Januar-Ausgabe:	30. Oktober 2019
Redaktionsschluss der Dezember/Januar-Ausgabe:	8. November 2019

Pastorin Meinhardt	o 58 41-68 26	Telefon-Seelsorge	o 8 00-111 0 111
Pastorin Küster	o 58 41- 57 31	Diakonie-Station	0171-289 62 63
Birgit Thiemann, Reg.-diak.	o 58 41-67 05	Propst Wichert-von Holten	o 58 41-20 51

■ Monatsspruch Oktober 2019 ■

**Wie es dir möglich ist:
Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen!
Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht,
aus dem Wenigen Almosen zu geben**

Tobit 4, 8

Sonntag, 29. September 2019 »Erntedank«

10.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung
LÜCHOW der Kantorei – Pastorin Küster
Kollekten: Förderung neuer Kirchenmusik

Sonntag, 6. Oktober 2019 »Erntedank«

LÜCHOW kein Gottesdienst in Lüchow
9.30 Uhr Erntedank in Kolborn mit Abendmahl – Pastorin Meinhardt
KOLBORN
10.30 Uhr Festgottesdienst mit Posaunenchor und Taufen
PLATE Pastorin Küster
11.15 Uhr Erntedank in Jeetzel mit Abendmahl – Pastorin Meinhardt
JEETZEL *Kollekten: Diakonisches Werk Niedersachsen*

Sonntag, 13. Oktober 2019 »17. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Gottesdienst – Lektor Simon
LÜCHOW
10.30 Uhr Festgottesdienst mit Taufen u. plattdeutscher Predigt
LÜBELN in Lübeln, anschließend Kirchencafé bei Familie Wahnschaft/
Woltersdorf – Pastorin Küster und A. Woltersdorf
Kollekte: Kirchenkreiskollekte

Freitag, 18. Oktober 2019

18.00 Uhr Andacht anlässlich der Gebetswanderung
LÜCHOW »30 Jahre Wunder der Freiheit« (siehe Seite 9)

Sonntag, 20. Oktober 2019 »18. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Männer-Sonntag
 LÜCHOW Propst i.R. Wolters und Vorbereitungsteam (s. S. 24)
Kollekte: Hospiz- und Palliativarbeit

Sonnabend, 26. Oktober 2019

9.30-12 Uhr Kindergottesdienst – Diakonin Thiemann und Team
 LÜCHOW Beginn in der Kirche

Sonntag, 27. Oktober 2019 »19. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kantorei – Pastorin Meinhardt
 LÜCHOW *Kollekte: EKD - besondere gesamtkirchliche Aufgaben*

**WINTERZEIT!****Mittwoch, 31. Oktober 2019 »Gedenktag der Reformation«**

18.00 Uhr Abend-Gottesdienst zum Reformationsfest – Pn. Meinhardt
 LÜCHOW *Kollekte: Arbeit mit Konfirmanden in unserer Gemeinde*

Herzliche Einladung zum
**Abschlusskonzert der
 Hanstedter Bläserfreizeit**
 St.-Marien-Kirche Plate
Sonnabend, 12. Okt., 16 Uhr

**»Klänge aus Nahost«**

in der St.-Marien-Kirche Plate

Freitag, 25. Oktober, 19 Uhr

Musikschüler aus Israel musizieren mit hiesigen Musikschülern in einem gemeinsamen Konzert zum Abschluss eines einwöchigen Besuchs.

Neben klassischen erklingen auch populäre Musikstücke aus Israel und Europa. – Eintritt frei.

■ Monatsspruch November 2019 ■

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19, 25

Sonntag, 3. November 2019 »20. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Gottesdienst (siehe Seite 15)

LÜCHOW Pastor i.R. Eberhard Malitius und Pastor i.R. Gottfried Mahlke
Kollekte: Diakonische Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit

Sonntag, 10. November 2019 »Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres«

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe unter Mitwirkung des Kinderchores

LÜCHOW Pastorin Meinhardt

Kollekte: Frieden stiften, Gewaltprävention fördern

Sonnabend, 16. November 2019

10-12 Uhr Kindergottesdienst

PLATE

Sonntag, 17. November 2019 »Volkstrauertag«

10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Kranzniederlegung

LÜCHOW Propst Wichert-von Holten

10.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Gedenken am Ehrenmal

PLATE Prädikant Jeberien

11.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kranzniederlegung

JEETZEL Pastorin Küster

*Kollekten: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste.*

Mittwoch, 20. November 2019 »Buß- und Betttag«

18.00 Uhr Andacht mit Abendmahl in der Kolborner Kapelle

KOLBORN Pastorin Küster

Kollekte: Kapelle Kolborn

Sonntag, 24. November 2019 »Ewigkeitssonntag«

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

LÜCHOW Pastorin Meinhardt

10.30 Uhr Gottesdienst mit Verlesen der Namen der Verstorbenen
und Abendmahl – Pastorin Küster

15.00 Uhr Gottesdienst mit Verlesen der Namen der Verstorbenen
in der Friedhofskapelle – Pastorin Küster

Kollekten: Sprengelkollekte

Sonnabend, 30. November 2019

9.30-12 Uhr Kindergottesdienst – Diakonin Thiemann und Team

LÜCHOW Beginn in der Kirche

Sonntag, 1. Dezember 2019 »1. Advent«

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – im Anschluss Basar (s.Seite 22)

LÜCHOW Propst Wichert-von Holten

10.30 Uhr Gottesdienst – Pastorin Küster

PLATE *Kollekten: Brot für die Welt*

Gottesdienst für Querdenker

Sonntag, 3. November 2019, 10 Uhr

St.-Johannis-Kirche Lüchow

Predigt als Gespräch

»Von der Notwendigkeit als Christ erwachsen zu werden!«

Pastor i.R Eberhard Malitius und Pastor i.R. Gottfried Mahlke

Sommer-Gottesdienste



»Gott, deine Güte
reicht, so weit der
Himmel ist, und
deine Wahrheit, so
weit die Wolken
gehen.«

Im Sommer waren
wir in Bewegung
mit unseren
Gottesdiensten:

Auf dem Schlossberg am
Pfingstmontag.
Im Garten im Memelweg mit
Taufe von Justus.
Auf dem Lüchower Friedhof.
Am Mühlenbach in Lübeln.
Viele waren da, alles wurde gut
angenommen. Mit Posaunen
dabei und Kaffee hinterher.
In Sonne und leichter Brise.



Mit großer Freude
über unsere Täuflinge.

Im Aufatmen in
Gottes Schöpfung,
in Verbundenheit mit
denen, von denen wir
Abschied nehmen
mussten.

Das haben wir
erfahren in diesem
Sommer. Schön war's.

Elke Meinhardt



Teamerzelten 6.0 der Menschenfischer

Auch in diesem Jahr veranstalteten wir, die Menschenfischer um Beate Richter, Ende August wieder das Teamerzelten, das nun bereits in seine 6. Auflage ging. Die Sonne schien durchweg und stellte noch einmal ihre Kraft unter Beweis. Damit hatten wir die perfekten Bedingungen für unsere Rallye, die am Nachmittag nach einem Kennenlernteil und gutem Mittagessen stattfand. Als alle 28 Teilnehmer die zahlreichen Rätsel der Rallye gelöst hatten und wieder am Gemeindehaus angekommen waren, galt es den Gottesdienst für den nächsten Tag und die Andacht für den Abend vorzubereiten. So kamen viele kreative Ideen und eigene Gedanken zusammen, und es entstand jeweils ein tolles Gemeinschaftsprojekt.

Nach all diesen anstrengenden Programmpunkten wurde dann am Abend für alle Menschenfischer und unsere Gäste Diakonin Birgit Thiemann, Pastorinnen Anna Küster und Elke Meinhardt und Propst Wichert-von Holten der Grill angeworfen. Anschließend ließen wir den Abend mit lustigen Spielen, wie »Werwolf« und »Herzblatt«



und natürlich der erarbeiteten Andacht ausklingen.

Am Sonntag stand dann der große Gottesdienst, in dem alle neuen KU3- und KU8-Teilnehmer und die Eltern, die den KU3-Unterricht durchführen, eingesegnet wurden, auf dem Programm. Die Segnungen übernahmen die Pastorinnen Küster und Meinhardt, sowie Diakonin Thiemann. Weitere Bestandteile des Gottesdienstes, wie beispielsweise ein Anspiel oder Gebete, wurden von uns übernommen.

Rückblickend war das Teamerzelten auch in diesem Jahr wieder eine rundum gelungene Veranstaltung, sodass man schon mit Vorfreude auf das nächste Jahr und ein eventuelles Teamerzelten in der siebten Auflage schaut.

*Katharina Kühn
für die Menschenfischer*



Vom 6. bis 8. September fand das diesjährige Konficamp in Meudelfitz statt. Mit insgesamt ca. 180 Teilnehmern (darunter 6 Hauptamtlichen) ging das Abenteuer »Jünger-Seinen Weg finden« los.

Fabian Ringe, der seine Nächte freischwebend, gemütlich wie im eigenen Bett, verbrachte.

Dank an das Team und die Hauptamtlichen, die uns das ermöglichten.

Text und Fotos: Helena Mieth

Die erste Freizeit der Konfirmanden verbrachten wir mit einem tollen Team auf diesem Zeltplatz. Wir haben uns mit Themen zum Glauben und Jesus beschäftigt, zusammen wurde gegrillt, gesungen, gelacht und vieles mehr.

Das Konficamp ist eine Aktion der Region Mitte (Dannenberg, Lüchow. Plate, Damnatz, Langendorf, Quickborn). Der Zusammenhalt und die Gemeinschaft waren super und die kalten Nächte bei bis zu +7°C haben wir auch überstanden. Besonders beeindruckte die Konstruktion der Hängematte mit Überdach von



#ThursdaysinBlack

Gläubige Menschen müssen ihre Stimmen gegen sexuelle und geschlechtsbezogene Gewalt erheben. Diese Gewalt geschieht häufig im Versteckten, und Opfer bleiben oft still aus Angst vor Stigmatisierung und weiterer Gewalt.

Wir alle tragen eine Verantwortung, uns gegen Gewalt auszusprechen, und sicherzustellen, dass Frauen und Männer, Jungen und Mädchen, vor Vergewaltigung und Gewalt allgemein in ihrem Zuhause, in der Schule, auf der Arbeit und in den Straßen – an allen Orten in unserer Gesellschaft – in Sicherheit sind. Donnerstags in Schwarz: Widerstand und Resilienz.

Die Kampagne ist einfach, aber tiefgründig.

- Tragen Sie donnerstags schwarze Kleidung.
- Tragen Sie einen Anstecker, um zu zeigen, dass Sie ein Teil der globalen Bewegung sind, die sich gegen Haltungen und Handlungen auflehnt, die Vergewaltigung und Gewalt dulden.

- Zollen Sie Frauen Respekt, die gegenüber Ungerechtigkeit und Gewalt resilient sind.
- Ermutigen Sie andere, sich Ihnen anzuschließen.

Schwarz wird oft mit negativen Assoziationen in Bezug auf Rasse in Verbindung gebracht. In dieser Kampagne ist Schwarz die Farbe des Widerstandes.

Diese globale ökumenische Kampagne wird u.a. von vielen der 348 Mitgliedskirchen des Ökumenischen Rates der Kirchen, ökumenischen und interreligiösen Partnern, akademischen Institutionen und Vereinen von Studierenden getragen.

Schließen Sie sich der Bewegung von Menschen und Organisationen an. Donnerstags in Schwarz kann für einzelne Menschen, Gemeinschaften sowie nationale und internationale politische Foren einen Unterschied machen. Werden Sie eine Botschafterin oder ein Botschafter durch Ihre Worte und Ihr Handeln für Respekt, Sicherheit und Gerechtigkeit für Frauen und Männer, Mädchen und Jungen.



Werden Sie »Helfende Hand«!

Das Onkologische Netzwerk Wendland e.V. wurde 2001 von Dr. med. Kayser gegründet mit dem Ziel, an Krebs erkrankten Menschen sowie deren Angehörigen und Zugehörigen Hilfe zukommen zu lassen. Seit Juni 2016 wird das ONW von Frau Dr. med. R. Stuhlmann geführt. Im Netzwerk haben sich Ärzte und zahlreiche Experten aus der Region Lüchow-Dannenberg zusammengeschlossen, die beruflich oder ehrenamtlich im Bereich Onkologie tätig sind. Ziel ist es, zeitnah, unbürokratisch und bestmöglich zu helfen. Das Netzwerk finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Ebenso ist es ein besonderes Anliegen, den betroffenen Familien außerhalb der medizinischen Versorgung Unterstützung zukommen zu lassen. Als Koordinatorin steht Frau Evi Bernhardt-Burmester zu Fragen, Sorgen und Nöten als Ansprechpartnerin zur Seite.

Über die kostenfreie Hotline 0800-2 72 62 43 (Mo.-Fr. 10-12 Uhr) nimmt sie Anrufe persönlich entgegen und vermittelt die richtigen Angebote: Das ONW bietet neben der Gruppe »Leben mit Krebs« für Betroffene und Angehörige, Psychoonkologische Begleitung und Unterstützung durch den ambulanten Hospizverein und Seelsorge.



Es besteht enger Kontakt zum Palliative Care Team.

Viele Patienten erfahren Freude durch Sport- und Bewegungsangebote, nutzen die Ernährungsberatung oder finden bei finanziellen Sorgen unbürokratisch Hilfe.

Seit August 2018 hat sich das Projekt »Helfende Hände« gegründet. Unsere Patienten und ihre Angehörigen und Zugehörigen brauchen häufig Hilfe im Alltag. Ehrenamtlich Tätige unterstützen bei vielen Aufgaben, die aufgrund der Erkrankung selbst nicht mehr bewältigt werden können.

Dazu zählen beispielsweise Tätigkeiten im Haushalt, wie Putzen, Einkaufen oder Kochen. Aber auch Unterstützung bei Wegen, die nicht mehr eigenständig mit dem Auto zurückgelegt werden oder bei Betreuungsaufgaben (bspw. Kinderbetreuung).

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind und als »Helfende Hand« tätig werden möchten, wenden Sie sich gerne an Evi Bernhardt-Burmester (Tel. s.o.) Wir freuen uns sehr!

Advents-Basar

**Sonntag, 1. Dezember 2019
nach dem Gottesdienst zum 1. Advent
von 11.00 bis 16.00 Uhr
im Gemeindehaus Lüchow**

*Adventliche Gestecke und Kränze
Weihnachtlicher Schmuck
Getöpfertes, Genähtes und Gestricktes
Suppe, Kaffee und Kuchen*

**Der Erlös kommt sozialen Projekten zugute!
Wir laden Sie herzlich ein.**

Kreativkreis und Eine-Welt-Lädchen
der Ev. luth. St.-Johannis-Kirchengemeinde



Rituale im Kindergarten

Rituale sind wiederkehrende, ge-regelte Handlungsabläufe mit einem Anfang und einem Ende.

Der Tag im Kindergarten beginnt mit der Begrüßung und endet mit der Verabschiedung eines jeden Kindes. Der strukturierte Tages-ablauf macht für die Kinder den Alltag vorhersehbar und schafft dadurch Ordnung, Orientierung und Sicherheit.

Innerhalb eines Tagesablaufes haben Kinder die Freiheit, individuellen Bedürfnissen nachzugehen.

Fragen Kinder, wann sie abgeholt werden, hilft es ihnen nicht, wenn man ihnen eine Stundenzahl oder Uhrzeit nennt. Sagt man aber, wir machen jetzt Schlusskreis, da-nach gibt es Mittagessen . . . , dann können sich Kinder am Tagesablauf orientieren.

Immer das Gleiche, was uns Er-wachsenen langweilig erscheint, fordern Kinder manchmal hart-näckig ein. Nochmal, nochmal . . .

Immer das gleiche Lied singen, das gleiche Spiel spielen, das gleiche Buch angucken.

Geburtstagsfeiern beginnen in der lila Gruppe mit dem Anzünden der Kerzen, dabei wird immer von allen der gleiche Spruch aufgesagt. Enden tut die Feier mit dem Aus-pusten der Kerzen, wobei alle still sind, damit die Wünsche des Kindes

zusammen mit dem Rauch in den Himmel steigen können.

Auch gibt es Wochentage, an denen bestimmte Angebote stattfinden. So hat z.B. jede Gruppe einen festen Turntag. Dies hilft den Kindern sich im Alltag zurechtzufinden, in der Woche, im Lauf der Jahreszeiten. Die Kinder entwickeln so allmäh-lich einen Zeitbegriff und lernen mit der Zeit umzugehen.

Erleben Kinder Sicherheit und Ordnung, fällt es ihnen auch leicht, Veränderungen im Tages- oder Wochenverlauf einzuplanen. Das Frühstück wird nicht in der Cafe-teria eingenommen, sondern wir picknicken auf dem Spielplatz. So geht es statt wie gewohnt in die Turnhalle zum Tagesausflug auf den Kartoffelacker.

Im Oktober beginnen wir, wie jedes Jahr, Laternen zu basteln und Laternenlieder zu singen. Im November singen und spielen wir die Geschichte von St. Martin, es werden Martinsgänse geba-cken, und wir feiern alle gemein-sam unser Laternenfest. Es wird die gleiche Strecke mit Laternen abgelaufen und auf dem mit Kerzen geschmückten Kinder-gartengelände steht man mit Apfelpunsch und Würstchen am Feuerkorb. Schön, wie immer . . .

Heike Zelck, Heilpäd. Fachkraft

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST MÄNNERSONNTAG 2019

20. Oktober, 10.00 Uhr
St.-Johannis-Kirche Lüchow

»*Gott liebt Gerechtigkeit*«

(Psalm 33,5)

Wofür es sich zu kämpfen lohnt!

*»Taten der Gerechtigkeit tut Gott.
Er beweist seine Treue und verhilft
den Unterdrückten zu ihrem Recht.
Barmherzig und gnädig ist Gott, groß ist
seine Geduld und grenzenlos seine Liebe.«*

(Psalm 103,6.8)



Der Gottesdienst wird vorbereitet von Mitgliedern der Männerrunde der St.-Johannis-Gemeinde Lüchow unter der Leitung von Propst i.R. Hans-Jürgen Wolters